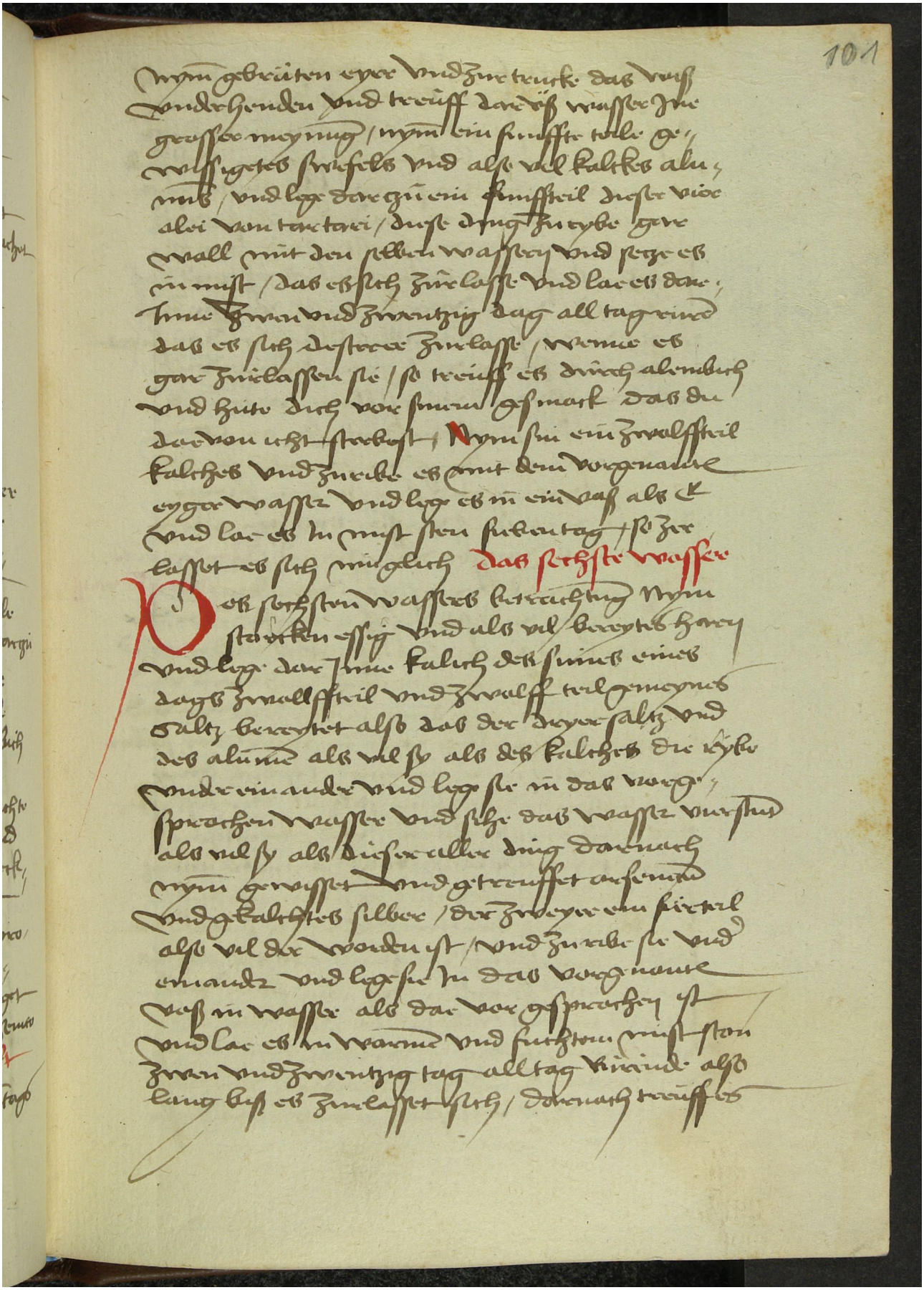
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8163
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



nym gebrüten eyer und zertreib das weiß
vnderhenden und treüff darüß wasser die
grösse nuss / nym ein knuffe wol ge-
weschtes salpeters und als vil kalkes alu-
nus / und leg darzů ein knuffel dicke vice
alei vom tartari / dick ding zertreib gar
wol mit den selben wasser und setz es
in mist / das es sich zerlass und lar es dar-
inne zwen und zwantzig tag all tag rüre
das es sich dester zerlass / wenne es
gar zerlassen ist / so treüff es durch alembich
und hüt dich vor sunn / gesmack das du
davon nicht stirbest / Nym ein zwalfftail
kalches und zerreib es mit dem vorgenanten
eyger wasser und leg es in ein vass als er
und lar es in mist ein sibentag / so zer
lasst es sich mügelich das stärkste wasser
Das stärkste wasser
Das stärkesten wassers betrachung Nym
starken essig und als vil berwts harn
und leg der inne kalch des sunns eines
tags zwalfftail und zwalff tail gemeynes
saltz bereitet also das der dritte saltz und
des alunes als vil sy als des kalches die rüre
vnder einander und leg sie in das vorge-
sprochen wasser und sich das wasser vursud
als vil sy als dieser selber ding darnach
nym gewesst und gestreuffet ungemach
und gekalchtes silber / der zweyer ein virtel
also vil der worden ist / und zerreib sie und
einander und leg sie in das vorgenante
wass in wasser als dar vor gesprochen ist
und lar es in warme und feuchten mist ein
zwan und zwantzig tag all tag rüren als
lang bis es zerlasset sich / darnach treüff es